

Weldkirch, am 17. März 1917

Hochwohlgeborener Herr Oberst !

*(von einem Offizier. Multipliziert  
in Neuen)*

Nach Empfang des Briefes vom 13. d. M. habe ich die Angelegenheit mit Baron Imhof besprochen und erlaube ich mir, zu berichten:

1.) Baron Imhof fährt den Herren bis Weesen entgegen. Er wird einen langen, braunen Ueberzieher mit Samtkragen und einen braunen, weichen Hut tragen; in der Hand einen lichten Spazierstock mit einem Silbergiff.

2.) Die Fotografie Baron Imhof lege ich bei. Er bittet um seinerzeitige Retourierung ( die Herren werden sie ihm ja selbst zurückgeben ); eine andere hat er leider nicht.

3.) Nach der Beschreibung der Kleidung und nach der Fotografie werden die Herren in der Lage sein, Baron Imhof zu erkennen.

Damit aber auch Baron Imhof die Herren leichter erkennt, ersucht er, daß bei der Einfahrt des Zuges in Weesen ein Herr oder auch beide Herren beim offenen Fenster hinaussehen und in der Hand Handschuhe halten.

4.) Nachdem tatsächlich kein Zug gegen 8 Uhr in Sargans eintrifft, so bleibt nichts übrig, als daß die Herren mit dem Zuge um 3 Uhr 10 nachm. von Zürich, Hauptbahnhof, abfahren; Ankunft in Sargans um 6 Uhr 20 abends. Nachdem dieser Zug in der Richtung Chur nicht weiterfährt, sondern nur Anschluß an den Zug hat, welcher von Rorschach nach Chur fährt, um 6 Uhr 46 in Sargans eintrifft und um 6 Uhr 52 von Sargans in der Richtung Chur abfährt, wird es nicht auffallen, wenn die beiden Herren in Sargans aussteigen.

5.) In Weesen wird Baron Imhof beim Betreten des Waggons bzw. Kupes, wenn die beiden Herren nicht allein sind, dieselben mit " Bon soir " flüchtig grüßen. Wenn aber die Herren allein sind, stellt er sich mit " Imhof " vor, worauf die Herren deutlich sich

als " Pfister " u d " Plattner " vorstellen. Auf deutliches Aussprechen der beiden Namen muß Wert gelegt werden, damit keinerlei zufällige Verwechslung stattfinden kann.

6.) Sollte es nicht möglich sein, daß Baron Imhof mit den Herren allein spricht, so wird er ein Gespräch beginnen, die Herren fragen, wohin sie reisen, worauf ihm die Herren mitteilen, daß sie sich einige Altertümer angesehen haben und wenn Zeit und Gelegenheit wäre, sich noch weitere Altertümer ansehen wollen. Baron Imhof wird sie auf die Burg bei Balzers und Liechtenstein und auf die in letzterer angesammelten Kunstschätze aufmerksam machen und ihnen dringend raten, sich diese beiden Burgen Morgen anzusehen; die Herren werden sich hiezu bereden lassen und in Sargans aussteigen.

7.) Nachdem die Herren direkte Karten nach Davos haben und es auffallen würde, wenn sie in Sargans zur Bahnhofkasse gehen, um sich neue Karten zu lösen, wird Baron Imhof schon früher in ~~Wiesen~~ Sargans oder - wenn es besser sein sollte - in Wiesen nicht eine, sondern drei Karten nach Sevelen lösen.

8.) Von Sargans wird um 6 Uhr 34 in der Richtung B u c h s weitergefahren; der Aufenthalt in Sargans dauert demnach 14 Minuten; die Herren besteigen den Zug im letzten Momente.

9.) Baron Imhof läßt auch um die Fotografie der beiden Herren ersuchen.

10.) Erdödy fährt mit demselben Zuge weiter nach Buchs, wird mit Automobil abgeholt und fährt nach Feldkirch.

11.) Auf den Zug, welcher um 8 Uhr 35 abends von Zürich weggeht, in Sargans um 11 Uhr 40 ankommt und um 12 Uhr 30 in Sevelen eintrifft, kann aus dem Grunde nicht gerechnet werden, weil die Brücken bereits um 10 Uhr abends gesperrt sind und Baron Imhof mit den beiden Herren nicht in der Nacht nach Liechtenstein kommen könnte.

12.) Ich erlaube mir die Frage, ob es nicht günstig wäre, wenn



